

IGS-Forum –

als „Denkfabrik“ für die Schule für alle

Hanka Mühle

Das Forum IGS versteht sich als Think-Tank für die Schule des gemeinsamen Lernens und nicht als eine Fortbildungsmaßnahme. Hier werden die aktuellen pädagogischen und politischen Strömungen vor dem Hintergrund schulischer Wirklichkeit diskutiert. Da die Teilnehmer:innen aus verschiedenen Schulen kommen, legen sie gemeinsam die Themen fest, diskutieren diese und erarbeiten gemeinsame Positionen dazu.

Es begann ..., bevor es begann

Das Forum IGS entstand 2010 aus der Umgestaltung der E/G-Tagung. Hier trafen sich integrierte Gesamtschulen mit E-G-Differenzierung, um gemeinsam voneinander zu lernen. Im Laufe der Zeit wurden durch die brisanten Themen diese Tagungen immer größer und hatten zunehmend den Charakter einer Fortbildungsveranstaltung. Um wieder zum Ursprung zurückzukehren, entwickelte sich daraus das Forum IGS.

Seit 2013 ist das IGS-Forum folgendermaßen ausgerichtet:

- Es hat den Charakter eines Think-Tanks, der sich zu Entwicklungsthemen positioniert und Umsetzungsstrategien erarbeitet.
- Es entscheidet, ob diese Erarbeitungen zur inneren Organisation, öffentlich, politisch oder zur Vernetzung genutzt werden.
- Es tagt zweimal im Schuljahr (Frühjahr/Herbst).
- Die Schulen werden durch ein festes Tandem vertreten – ein Schulleitungsmitglied und ein Mitglied des Kollegiums, das gut vernetzt ist.
- Ein Mitglied des GGG-Vorstandes leitet das Forum und ist damit für die Organisation verantwortlich.
- Es erfolgt eine externe Moderation durch Dr. Frank Hilbig von teamkairos.
- Die teilnehmenden Schulen zahlen einen Unkostenbeitrag von 100 € im Jahr.

Der Spirit des Forums

Der große Wert des Forums liegt im Zusammen treffen einer Gruppe von Menschen, die sich an verschiedenen Schulen mit unterschiedlichen Bedingungen für die gleiche Vision starkmachen:

die Weiterentwicklung einer Schule für alle, einer Schule,

- in der alle Schüler:innen willkommen sind,
- in der Heterogenität als Bereicherung empfunden wird,
- in der alle miteinander und voneinander lernen,
- in der Lernen von den Lernenden aus gedacht wird,
- in der alle in ihrem Tempo und mit der für sie angemessenen Unterstützung lernen können

Die Themen, die in den Foren bearbeitet werden, kommen aus der Gruppe. Man schaut lösungsorientiert auf die Herausforderungen, die sich im Alltag bei der Implementierung von Strukturen, die eine Schule braucht, stellen, und lernt im Austausch voneinander.

Dieses „Schauen über den Tellerrand“ – wie gehen andere Systeme mit diesen Themen um? – liefert Ideen und Energie, sich im eigenen System weiterhin zu engagieren.

Themen, die uns über die Jahre begleitet haben und zu denen Positionspapiere entstanden:

- Haltung
- Leistungsmessung
- Teamarbeit – Teamschule
- JÜL – jahrgangsübergreifendes Lernen
- Lernen im eigenen Takt
- Inklusion
- Rollen im kompetenzorientierten Unterricht
- Kompetenzraster für Lehrer:innen und Schulleiter:innen

2019 und im Frühjahr 2020 haben wir uns damit auseinandergesetzt, dass diese erarbeiteten Positionspapiere zu wenig Einzug in unsere Schulen gehalten haben. Die Profile der IGS sind so heterogen wie deren Schülerschaft und Kollegien. Man steht auf unterschiedlichen Entwicklungsstufen, hat unterschiedliche Schwerpunktsetzungen. Demzufolge ist eine strikte Umsetzung der Positionspapiere weder pädagogisch sinnvoll noch möglich. Sie wirken eher richtungsweisend und inspirierend.

Nordhessische Schulen beteiligen sich verstärkt durch das neue „Video-Format“

Außerdem tragen sie dazu bei, die integrierte Gesamtschule und auch den Verband der GGG schul- und gesellschaftswirksamer zu machen.

In den IGS arbeiten immer mehr Kolleg:innen, die weder in ihrer Ausbildung noch im dienstlichen Einsatz mit dieser Heterogenität und den typischen IGS-Besonderheiten Erfahrungen gesammelt haben, sodass wir in unserem Kreis die Neuauflage der Fortbildungsreihe „Neu an der IGS“ geplant haben.

Folgen der Pandemie

Natürlich ging auch an uns die Pandemie nicht spurlos vorbei. Schulschließung, sinnhaftes Lernen im Homeschooling, hybride Lernformen waren die Themen, die uns alle in dieser Zeit bewegten. In Videokonferenzen tauschten wir uns dazu aus und bekamen Anregungen von Schulen, die eigene digitale Wege mit Erfolg gingen und somit eine Zufriedenheit bei der gesamten Schulgemeinde verzeichneten.

Dieses neue Format führte dazu, dass gerade nordhessische Schulen wieder zum IGS-Forum zurückfanden und die regionale Breite größer denn je war.

Die Foren finden immer in einer Schule statt, die sich bereit erklärt, die Räumlichkeiten und Verpflegung zu organisieren. Das führt allerdings auch dazu, dass man bei der täglichen Arbeitsbelastung und der Fülle der Termine manchmal zu lange Wege scheut und auf die Teilnahme am Forum verzichtet oder die Schulen andere Kolleg:innen als Vertreter:innen schicken. Das sind für die konzeptionellen Arbeiten hinderliche Faktoren.

Unser erstes Präsenzforum nach der Pandemie fand an der Reformschule Kassel statt. Hier galt es zu schauen, welche Errungenschaften aus der Pandemie erhaltenswert erscheinen und wie Digitalisierung einen individualisierten Lernprozess unterstützen kann.

Am 7. November 2022 geht es weiter an der Anne-Frank-Schule in Eschwege.

► Kontakt

HankaMuehe@ggg-web.de

*Wir freuen uns sehr auf die kommenden
IGS-Foren mit vielen interessierten Kolleginnen
und Kollegen*